

Kleintierschau fasziniert 1500 Besucher



Ausstellungsleiter Ingo Prinz (links) und Alexander Stutzki, Vorsitzender des Vereines Z 266, präsentieren die als Schönste ausgezeichnete Häsin (links) und den besten Rammler der Allgäuschau. *Susi Weber*

Es quakt, es schnattert, es kräht in der Städtischen Sporthalle. Selbstverständlich nicht wegen der knapp 700 Kaninchen, die der Kaninchenzuchtverein Z266 im Rahmen seiner Allgäuschau den Besuchern präsentierte, sondern viel mehr durch den Wangener Partnerverein Z 461, der dort auch sein Geflügel ausstellte. Insgesamt kam eine Vielzahl von Menschen zur zweitägigen Ausstellung am Wochenende. Sie reichte von Züchtern aus dem gesamten süddeutschen und benachbarten ausländischen Raum, die sich hier mit neuen Tieren eindeckten, bis zu Familien, die einfach nur ihre Freude an den Kleintieren hatten.

„Ich bin einfach wegen der Kinder da“, erzählte Anne Baumann aus Neukirch. „Wir haben selbst Häschen zu Hause und wollten hier einfach schauen“, sagten Simone Waitz und Jannik Stiehle. Das Lindauer Pärchen erfreut sich einerseits der vielen unterschiedlichen Tiere, hatte andererseits aber auch Bedenken: „Manche Tiere sind hier schon etwas gestört, rennen permanent im Kreis und versuchen aus den Käfigen zu kommen.“

„Stress hält sich in Grenzen“

Dass die Ausstellung für die Tiere „nicht ganz stressfrei ist“, bestreitet Ausstellungsleiter [Ingo Prinz](#) vom veranstaltenden Z266 nicht: „Es ist sicherlich nicht wie zu Hause, aber der Stress hält sich in Grenzen.“ Immer zu Jahresbeginn ist es den Züchtern in Wangen mit einer Ausstellung ein Anliegen, anderen Menschen ihr Hobby nahezubringen, sich in Gesprächen

mit anderen Züchtern auszutauschen. Eine Allgäuschau, wie in diesem Jahr, gibt es aber im Schnitt nur alle vier Jahre.

Die rund 15 Aktiven des Z 266 dürfen dabei auf die Mithilfe des Wangener Partnervereines Z 461 setzen. „Alleine könnten wir das gar nicht stemmen“, so Z 266-Vorsitzender Alexander Stutzki. Immerhin ging der Aufbau bereits am Montag vergangener Woche los. Seit Mittwoch waren die Tiere in der Halle. Das bedeutete: tägliches Füttern und Tränken, misten, Nachtwachen. Stutzki: „Aber selbst in der Silvesternacht blieb alles ruhig bei den Hasen.“

Apropos Hase: ein solcher findet sich nicht in den Käfigen. „Obwohl auch wir von Hasen sprechen, sind hier selbstverständlich nur Kaninchen zu sehen, da es Hasen nur in freier Wildbahn gibt“, erzählt Stutzki schmunzelnd. Lediglich die zu sehenden Hasenkaninchen haben starke Ähnlichkeit mit den freilaufenden Mümmelmännern (und -damen): „Davon gibt es hier etwa 20 Stück.“

Immer schwieriger wird es allerdings für die Kaninchenzuchtvereine, neue Mitglieder zu finden. Prinz: „Seit 1. Januar gilt nun auch noch eine Zuchtnachweis-Verordnung, bei der neue, erwachsene Interessenten erst einmal eine Schulung besuchen müssen.“ Früher wurden die Erfahrungen zu Haltung, Stallgröße, mögliche Krankheiten und viel Allgemeinwissen rund um die Kaninchen einfach untereinander weitergegeben: „Das reicht künftig nicht mehr aus – und macht es uns als Verein nicht einfacher.“

Vor der Wertung zählt das Gefühl

Jene, die Tiere haben, arbeiten das gesamte Jahr auf die Ausstellungen hin. „Reines Bauchgefühl“ sei es, sagt Alexander Stutzki, welche Vierergruppe man mit zur Bewertung nimmt, bei der von Preisrichtern Größe, Gewicht, Form, Fell bis hin zur Körperhaltung, Gepflegtheit oder rassespezifische Merkmalen unter die Lupe genommen werden. Mehrmals, sagt Stutzki, habe er sein Quartett neu zusammengestellt. Zu einem Titel reichte es am Ende nicht: „Der ist mir aber auch gar nicht so wichtig. Wenn ich 380 Punkte oder mehr erziele, bin ich zufrieden. Und das habe ich geschafft.“ Für ihn selbst bedeutet die Zucht und die Beschäftigung mit den Tieren nach einem häufigen 16-Stunden-Tag einfach „abschalten“: „Ich brauche das zum Ausgleich.“

Unterstützung erhielt der Verein bei der Allgäuschau im Übrigen, bei der es unter anderem wieder eine Tombola mit über 500 Preisen gab, auch von den Amtzeller Ramseweible, die für Küche verantwortlich zeichneten und der Bad Wurzacher Frauengruppe, die Felle geschlachteter Tiere verwertet und daraus von Spielhasen bis zu Teppichen vieles kreiert. Am Sonntagnachmittag statteten dann auch der Landesverbands-Vorsitzende Ulrich Hartmann und Kreisvorsitzender Rudolf Sauter der Allgäuschau einen Besuch ab – und verliehen die zahlreichen Preise.

Eine Schau – viele Meister: die Ergebnisse:

680 Tiere, 42 Rassen, 115 Aussteller zählte die 15. Allgäuschau in der Städtischen Sporthalle in den vergangenen Tagen. Kein Wunder also, dass es auch jede Menge Meister zu ehren galt. Während in der Kategorie Allgäusieger Einzeltiere bewertet werden, sind es bei den Allgäu- und Kreismeistern Vierergruppen, die sich der Wertung unterziehen. Maximal können je Kaninchen 100 Punkte erreicht werden. Nachfolgend alle Ausgezeichneten:

Allgäu- und Kreismeister: Manuel-Alisa Gut, Vogt, Max Weber, Wangen, Rafael Straub, Ellwangen, Robert Gaile, Leutkirch, Franz Guter, Leutkirch, Steven Claus, Ravensburg, Jürgen Grandl, [Bad Wurzach](#), Tobias Grandl, Bad Wurzach, Niklas Kienle, Ellwangen, Rudolf Sauter, Weingarten, Wolfgang Kant, Kißlegg, Hansjörg Herrmann, Wangen, Tobias Endras, Vogt, Tina Grandl, Bad Wurzach, Karl Hepp, Bad Wurzach, Georg Stauber, Wangen, Hermann Kohler, Wangen, Ulrika Roth, Vogt, Gerold Dreher, Ravensburg, Daniel Christ, Leutkirch, Franz Dressler, Bad Wurzach, Siegfried Nadig, Rot an der Rot, Jürgen Seif, Bergatreute, Josef Abele, Bad Wurzach, Moritz Burth, Ravensburg, Hubert Winkelmüller, Wangen.

Allgäumeister: Rita Karg, Heimenkirch, Hermann Stevrer, Weiler, Chantal Huchler, Leutkirch, Klaus Sauter, Biberach.

Kreismeister: Klaus Kant, Kißlegg, Ludwig Christ, Leutkirch, Jochen Heine, Wangen, Ingrid Grösser, Bad Wurzach, Josef Fehr, Kißlegg, Ramona Gaile, Leutkirch, Sara Haga, Vogt, Edgar Fricker, Vogt, Ernst Schirnik, Wangen, Kurt Heid, Weingarten, Martin Dillman, Vogt, Christian Kees, Ravensburg, Rosemarie Rauber, Ravensburg, Georg Rosenkranz, Weingarten, Günter Dillmann, Vogt, Evelyn Kurmann, Vogt, Otto Allgaier, Ravensburg, Manfred Fehr, Bergatreute, Karl Netzer, Leutkirch.

Allgäusieger: Johann Matuschek, Weingarten, Rafael Straub, Ellwangen, Steven Claus, Ravensburg, Martin Holewa, Gottmarding, Niklas Kienle, Bad Wurzach, Siegfried Hohenegg, Weiler, Hansjörg Herrmann, Wangen, Tina Grandl, Bad Wurzach, Georg Stauber, Wangen, Hermann Kohler, Wangen, Sara Haga, Vogt, Chantal Huchler, Leutkirch, Josef Fehr, Kißlegg, Martin Dillmann, Vogt, Franz Dressler, Bad Wurzach, Klaus Sauter, Biberach, Patrick Faiß, Weingarten, Josef Abele, Rot an der Rot.

Bester Rammler: Jürgen Grandl, Bad Wurzach Beste Häsin: Hermann Kienle, Bad Wurzach

Jugendkreismeister: Rafael Straub, Bad Wurzach Bestes Sextett (Preis des Landesverbandes): Christian Kees und Claus Steven (beide Ravensburg) Beste Vereine: 1. Z262 Bad Wurzach, 2. Z130 Ravensburg, 3. Z419 Leutkirch-Urlau, 4. Z266 Wangen Vereinsmeister des Wangener Geflügel- und Kaninchenzüchtervereines: Nicole Aumann, Zuchtgemeinschaft Sohler, Hans Rauh, Jan Wojcik.

Susie Weber – Schwäbische Zeitung 04.01.2016

